Wachsende Rebellion im „freiwilligen" Arbeitsdienst

Gerade in den letzten Tagen vermehren sich die Rebellionserscheinungen in den offenen und geschlossenen Lagern des FAD, wobei besonders charakteristisch ist, daß auch in ausgesprochenen faschistischen Konzentrationslagern der Nazis und des Stahlhelms die Unzufriedenheit wächst und der Protest der dort untergebrachten Jugendlichen gegen die schikanöse Behandlung und Unterbringung sowie gegen das fast durchweg jauchzige Essen sich bis zum Streik steigert.

Wir registrieren lediglich einige Fälle, die allein in den zwei letzten Tagen aus dem ganzen Reiche gemeldet wurden:

Im Lager Steimel bei Neuwied kam es zum Streik, nachdem die Empörung der dort arbeitenden Jugendlichen durch die Haltung des Leiters sehr stark gestiegen war.

Im Lager Waiblingen (Württemberg) streikten rund 100 Jugendliche wegen der Entlassung von vier ihrer Kameraden und um die Verbesserung ihrer Arbeitsbedingungen. Nach einstündigem Streik mußten die Entlassungen bereits rückgängig gemacht werden.

Im Arbeitslager in Werden, das bezeichnenderweise im Zuchthaus untergebracht ist, meuterten die etwa 150 Jugendlichen, die zum größten Teil der SA bzw. der NSDAP angehören. 56 SA-Leute haben das Lager verlassen.

Im Arbeitslager Süd DJK. in Gleiwitz, einem vom Zentrum organisierten Lager, wurde wegen des schlechten Essens ein Streikbeschluß gefaßt und ein katholischer Jungarbeiter schildert, enttäuscht über diese „Arbeiterfreundlichkeit" des Zentrums, diese Zustände in einem längeren Bericht an die kommunistische Presse.

In einem von der Technischen Nothilfe in Beuthen OS. organisierten Lager streiken die Jugendlichen wegen des schlechten Essens.

Während die Führer der SPD und des ADGB alle Maßnahmen treffen, um den Gedanken des FAD in den Kreisen ihrer Mitgliedschaft zu popularisieren und durch die Organisierung eigener Lager aktiv fördern, wächst die Rebellion in der unteren Mitgliedschaft der SPD und des ADGB.

Mit scharfen Angriffen gegen den ADGB lehnten die Gubener Zimmerer den „sozialen Dienst" der SPD und des ADGB ab.

Ebenso beantragten die Kösliner Holzarbeiter beim Ortsausschuß des ADGB, sich gegen den „sozialen Dienst" zu wenden.

Zu welchen Auswüchsen die faschistische Ideologie in den Arbeitsdienstlagern führt, beweist am besten der in der Nacht vom 12. bis 13. Dezember von einem faschistischen Kollkommando organisierte Ueberfall auf mißliebige Kameraden im Lager Altkrehwitz bei Koslin, wonach fünf verletzte Jugendliche ins Krankenhaus geschafft werden mußten.

Jungarbeiter, kämpft in roter Einheitsfront gegen Arbeitsdienst und Militarisierung! Hinein in den Kommunistischen Jugend-Verband.

Neue Zuchthausurteile gegen Arbeiter

Neue Verfolgungen der kommunistischen Presse

Der 4. Strafsenat des Reichsgerichts verkündete heute ein neues ungeheuerliches Schreckensurteil gegen Arbeiter. Angeklagt waren 6 Arbeiter wegen angeblichen Diebstahls von Handgranaten und Sprengkapseln in einer Scheune bei Mülsingen. Verurteilt wurden: Der Schlosser Johann Oszuck wegen Vorbereitung zum Hochverrat in Tateinheit mit Verbrechen wegen Vergehens gegen das Sprengstoffgesetz zu 3 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust, der Tischler Paul Mundel erhielt 1 Jahr 3 Monate Gefängnis.

Das Urteil des Halberstadter Landgerichts gegen den Arbeiter Kranz, der angeblich Erwerbslose veranlaßt hat, sich Brennholz aus dem Gemeindewald zu holen und deshalb auf Grund der Terrorverordnung zu 10 Jahren Zuchthaus verurteilt wurde, reiht sich ein in die Serie von aufreizenden Urteilen und Polizeiaktionen gegen Arbeiter und Funktionäre der KPD, die in den letzten Tagen der Oeffentlichkeit bekannt wurden.

Die bürgerliche Presse begleitet diese Urteilssprüche gegen die Arbeiter mit einer immer offeneren Aufforderung an Herrn von Schleicher, noch schärfer gegen die KPD vorzugehen. Vor der Arbeiteröffentlichkeit aber muß besonders die gemeine Haltung der SPD-Presse zu diesen Urteilen gebrandmarkt werden.

Der Vorwärts vom 22. Dezember bezeichnet zum Beispiel den in Halberstadt verurteilten Arbeiter Kranz als kommunistischen Hetzer, der die Erwerbslosen aufputschte usw. Diese infame Schreibweise des Vorwärts gegen einen Arbeiter, der im Dienste der hungernden Erwerbslosen sich für deren Forderungen einsetzt, zeigt, wie die Führer der SPD als Tolerierungsstützen des Schleicherregimes die unerhörten Justizangriffe gegen die revolutionäre Arbeiterschaft billigen.

In Hannover hat die Polizei eine Haussuchung bei fast allen führenden Funktionären der KPD durchgeführt. Das Mitglied unseres Jk. Genosse Schehr, befindet sich unter Bruch der Immunität weiter im Kerker.

Mit diesen Polizeiaktionen will man die Kommunistische Partei, deren Einfluß und Führung der Massen der Werktätigen gegen Hunger und Faschismus immer stärker wird, schwächen und Material sammeln für ein Verbot der Partei.

Die Schreckensurteile und die Polizeiaktionen sind ein Signal für die gesamte werktätige Klasse, sich schützend vor die KPD zu stellen. Steigert den Massenprotest, faßt Protestbeschlüsse in den Betrieben und Gewerkschaften! Heraus mit dem Genossen Schehr und allen proletarisch-politischen Gefangenen! Verteidigt die KPD!

25 Prozent Mietherabsetzung

Die Arbeiter der Barackenwohnungen in Hof (Bayern) haben erzwungen, daß die Stadtverwaltung, die wegen Nichtbezahlung der Miete und des Lichtgeldes die Lichtleitungen abtrennen ließ, diese wieder anschloß. Das Wohlfahrtsamt mußte die rückständigen Lichtgelder begleichen. Durch vorbildlichen Kampf in roter Einheitsfront konnten die 100 Familien die Herabsetzung der Miete durchsetzen. Um 25 bis 28 Prozent wurden die Mieten ermäßigt. Ein glänzendes Beispiel der roten Einheitsfrontaktion.

Die Mieter in den Baracken haben beschlossen, daß der Ausschuß weiter bestehen bleibt und weiter auf der Grundlage der roten Einheitsfrontaktion ihre Interessenvertretung wahrnimmt.

ZENTRUM
Lichtspiele, Seestraße, Tel. 14700
Ab Heute
Wir bringen das schönste Weihnachtsgeschenk des deutschen Films!
Luis Trenker
in seinem neuesten Hochgebirgs-Tonfilm, den jeder bestaunen wird!
Der Rebell
das herrlichste, unvergleichlich schöne Filmwerk des weltberühmten Alpinisten überhaupt!
Für Jugendliche nicht erlaubt
Beginn 3, 5, 7, 9 Uhr täglich

Naumann & Pelikan
Kolonialwaren
Kesselsdorfer Str. 23
Die billige Einkaufsquelle für die Hausfrauen

ff. Fleisch- u. Wurstwaren
Albert Hundsdeck
Dresden-Leutewitz
Oderwitzer Str. 51

Feine Fleisch- und Wurstwaren
Georg Hennig
Oschatzer Straße Nr. 4

Werbt Leser für die Arbeiterstimme

ff. Fleisch- und Wurstwaren
Johannes Martin
Dresden-Neustadt, Görlitzer Str. 5

Westend-Theater
Kesselsdorfer Straße 20
Straßenbahn 7, 20, 22, Omnibus A und 1
Ab Sonntag, den 1. Feiertag bringen wir den großen
Fritz-Lang-Tonfilm
Das geheimnisvolle „M"
In diesem Film wird die aufgeteilte Kriminalpolizei über Sexualmörder und das Treiben der Unterweltvereine vorgeführt, wie es bisher noch nie in einem Film gezeigt worden ist.
„Alle Eltern müssen unbedingt diesen Tonfilm sehen", sagt Kriminalkommissar Geisel, der Leiter der Beratungsstelle am Polizeipräsidium Berlin.
Kassenbeginn: 5, 7 und 9 Uhr
Am Heiligen Abend große Kindervorstellung
Jedes Kind erhält ein Geschenk

Niederoderwitz
Restaurant und Fleischerei
Georg Neumann
Niederoderwitz

Brot-, Weiß- und Feinbäckerei
empfiehlt auch für Weihnachten ff. Backwaren
Herbert Hauschkel und Frau
Dorfhain

Durch Fischkost zur Gesundheit!
alle Weihnachtsartikel erhältlich bei
Hermann Buder, Kirschau

Freiberg
Restaurant Paul Kaden
Freiberg, Am Bahnhof
Jeden Mittwoch Schlachtfest
Stets frische hausschl. Wurstwaren

ff. Kartoffeln
empfiehlt zum Einkellern
Oskar Pfeifer, Freiberg
Kesselgasse 5

Kolonial-, Grünwaren und Molkereiprodukte empfiehlt
Erich Curth, Freiberg
Siedlung 5

Prinzeß-Theater
Wir bringen das schönste Weihnachtsgeschenk d. deutsch. Films
Luis Trenker
in seinem neuesten Hochgebirgs-Tonfilm, den jeder bestaunen wird
Der Rebell
das herrlichste, unvergleichlich schöne Filmwerk des weltberühmten Alpinisten überhaupt!
Für Jugendliche nicht erlaubt!
Beginn 3, 5, 7, 9 Uhr täglich
Das beliebte Dresdner Lichtspielhaus!

Reserviert
P. H.

Werbt Abonnenten

Schuhmacher-werkstätte
Meißen, Oberlausitzer Gasse
Aufang Jahresberichtsmonat
empfiehlt sich
Max Anders
preiswert und gut

Stadtpark-Lichtspiele
Ab 1. Feiertag bis mit Donnerstag, den 29. Dez.
Der Groß-Tonfilm
„Grün ist die Heide"
Ab 30. Dezember täglich:
Gustav Fröhlich, Maria Solveig
in dem neuesten, entzückenden Tonfilm
„Ein Mann mit Herz"

Das schönste Weihnachtsgeschenk ist ein
Foto-Apparat
Große Auswahl finden Sie in der
Löwen-Drogerie, Alexander Hauptmann
Freital-Potschappel, am Goldenen Löwen

STADTTHEATER MEISSEN
Spielzeit vom 1. Oktober 1932 bis 30. April 1933
Operette • Schauspiel • Oper
Theater-Kasse täglich von 10—13 und 15 Uhr bis Vorstellungsbeginn
Keine Vorverkaufsgebühr. Sonntags: Nachm.-Fremdenvorstellungen
Stammsitze ab Ermäßigung und Umtauschrecht. Telefon 3374

RUNDFUNK

Sonnabend, den 24. Dezember

Königswusterhausen. 6.15 Gymnastik, Wetter, Konzert aus Königsberg. 14.0 Konzert aus Berlin. 16.45 Konzert aus Königsberg. Im übrigen großer Weihnachtsrummel.

Leipzig. 6.15 Gymnastik, Frühkonzert aus Königsberg. 12.00 Hausmusik. 13.15 Unterhaltungskonzert (Schallplatten). 16.00 Konzert. 19.40 Konzert. 20.20 Abendkonzert.

Moskau. Komintern: 20.00 Marxismus-Leninismus, 10.00 Worte russisch (deutsch).

C — Der Weg zum Kunden — C

Dresden-Altstadt
Farben — Lacke — Pinsel
Franz Elström
Große Zwingerstraße 22 31290

Lebensmittel / Otto Bürger
Zinzendorfstraße 55, Ecke Pirnaische Straße
Zweiggeschäfte: Klüsschenbroda, Hohnstädtstraße 8
Ottendorf-Okrilla, Arbeiterstraße 2 31125

Kauft Lebensmittel bei
Hugo Wronski, Am See 32
Kaffee ist Kaffee 31313

Zwerg-Drogerie
Farben/Lacke
Hosenstraße 7 31288

Reserviert 31290

Bäckerei Rost
Ecke Rosen- und Marienstraße 31291

Schuhreparatur von 31131
E. Krause
Große Zwingerstraße 17

Hosen zu Einheitspreisen
RM 1.75, 3.00, 5.00, 6.50 usw.
Hosen-Eck Schloßstraße 1. Stock 31121

Reserviert 31120

Bayrische Krone
Neumarkt 28
Verkehrslokal der Werktätigen 31123

Reserviert, Rosenstraße 31132

Reserviert R. 7 31122

Versicherungsgesellschaften, Möbelhäuser
R. E. Käubler
Leipziger Straße 16 30698

Kauft Tabakwaren
H. Wagner, Ziegelstraße 1 31124

SCHMELZER
Ziegelstraße 19

Dresden-Johannstadt
Louis Riedel
6% Edeka. Nebenplatz
Kolonialwaren. Tabakwaren
Staatslotterie-Einnahme
31315

ff. Fleisch- und Wurstwaren
Paul Hahle, Pfotenhauerstr. 39 31118

Otto Hempel
Fleischerei, Dürerplatz 8 31119

Reserviert C. 31117

Dresden-Striesen
Lebensmittelhaus und Milchgeschäft
Körnerstraße 1 30820

Walter Eidys
Drogen, Farben, Öle 30819
Schandauer Straße 77

Feine Fleisch- und Wurstwaren
bei E. Otto
Schandauer Straße 61 30803

Edeka-Lebensmittelhaus
E. Barthel, Augsburger Str. 22
Ecke Tittmannstraße 30804

Kohlen, Koks, Briketts
bei Bürger
Glashütter Straße 102 30871

Dresden-Neustadt
Lebensmittel-Herrmann
Königsbrücker Str. 62, Hauptstr. 34
8% auf sämtliche Waren 8%

Besucht Starkes Kurbad
30900

Reserviert R. 3 31112

Rud. Jürgel, Kohlenhandlung
Böhmische Straße 14 31114

Erich Müller
8% Markgrafenstraße 28 8%
Billigste Bezugsquelle feiner Kolonialwaren 31115

Reserviert 11 31113

Dresden-Pieschen
Lilien-Drogerie
Rudolf Arzt, Leipziger Str. 22
Farbenspezialgeschäft 31116

Fischgroßhandlung 31311
K. Sabisch Bürgerstr. 29, Cths

Dresden-Seidnitz
Alfred Fleck
Bodenbacher Str. 114
30890 Feinbäckerei

Dresden-Uebigau
Alfred Hengst 30867
Qualitäts-Backwaren

Dresden-Mickten
Reserviert 30884

Dresden-Leuben
Lebensmittel
M. Zeigler
Feine Fleisch- und Wurstwaren
Max Gaede, Strehlenerstraße 30 31001

Kolonialwaren, Öle und Grünwaren
G. Kramer
Pirnaer Landstraße 127 30869

In Farben, Lacke, Haushaltsartikel
bei R. G. W. Pollad
am Straßenbahnhof 30890

ff. Fleisch- und Wurstwaren 30881
Alwin Steglich
Altleuben 2

Herm. Herrmann
Kolonialwaren. Grünwaren
Königsallee 40 31320

Laubegast
Kolonialwaren und Schuhreparatur
Heinze 31279
Gustav-Hartmann-Straße 14

Dresden-Dobritz
Kolonialwaren — Feinkost
Max Pietzsch, Lassallestraße 1 30827

Brot- und Feinbäckerei 31136
Bruno Lambert, Bebelstraße 45

Lebensmittel 31237
Marg. Schurz, Kadenstraße 26

Inserate im „Weg zum Kunden"
bringen dem Geschäftsmann den denkbar besten Erfolg!